

Anne Grimmelmann

**Interkulturelle Identitäten. Immigration in
späten Werken von Tahar Ben Jelloun**

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2007 GRIN Verlag
ISBN: 9783640145041

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/114197>

Anne Grimmelmann

**Interkulturelle Identitäten. Immigration in späten
Werken von Tahar Ben Jelloun**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

Wissenschaftliche Hausarbeit
im Fach Französisch

vorgelegt von Anne-Christin Grimmelmann

Thema:

**Interkulturelle Identitäten:
Immigration in späten Werken von
Tahar Ben Jelloun**

Datum: 31.10.2007

*Zwischen
zwei
Welten
inmitten
unendlicher
Einsamkeit*

*möchte
ich eine Brücke sein*

*Die Brücke bricht
Droht mich
Zu zerreißen
In der Mitte.*

Nevfel Cumart

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
1.1	Fragestellung und Methodik	4
1.2	Identität – interkulturelle Identität	6
1.3	Immigration	8
1.4	Sozio-kulturelle Hintergründe der postkolonialen maghrebinischen Literatur	
	französischer Sprache	10
1.4.1	Unterschiede zwischen französischer und arabischer Kultur	12
1.4.2	Ursachen und Auswirkungen der Immigration auf die Gesellschaft	14
1.4.3	Immigration in der postkolonialen maghrebinischen Literatur	16
2	Interkulturelle Identitäten im Werk von Tahar Ben Jelloun.....	19
2.1	Tahar Ben Jelloun : Schreiben aus dualer Perspektive zwischen Marokko und Paris ..	19
2.2	Generationenkonflikte und multiperspektivische Blicke auf zwei Heimat in Les yeux	
	baissés (1991)	24
2.2.1	Der Titel – die Metaphorik des gesenkten Blicks.....	27
2.2.2	Kniza – zwischen Traum und Realität, Vergangenheit und Zukunft	30
2.2.3	Die Eltern – Die Immigrantengeneration der 60er und 70er Jahre.....	38
2.2.4	Der Baum als Metapher für die Wurzeln des eigenen Ichs	41
2.2.5	Zusammenfassung.....	42
2.3	Aufstrebende Karrierefrauen und männliche Verlierer zwischen den Kulturen in Les	
	raisins de la galère (1996)	43
2.3.1	Nadia – eine <i>beurette</i> im Kampf um Gleichberechtigung	45
2.3.2	Arabische Männer: Aggressive Machos und lethargische Versager?	49
2.3.3	Das Motiv des Hauses: Zuflucht, Heimat und Brücke	54
2.3.4	Zusammenfassung.....	55
2.4	Jugendliche Schicksale der 90er und hybride Geschlechterrollen in Partir (2006)	57
2.4.1	Der Titel und die Paratexte.....	60
2.4.2	Korruption, Gewalt, verleugnete Sexualität: Azel im „entre-deux“ zwischen Arm und Reich.....	61
2.4.3	Emanzipierte Frauen als Wegweiser für eine gelungene Emigration?	68
2.4.4	Islamistischer Fundamentalismus als Ausweg?	72
2.4.5	Zusammenfassung.....	75
3	Fazit.....	78
4	Compte - rendu	82
5	Literatur	86
5.1	Primärliteratur	86
5.1.1	Tahar Ben Jellouns Werke in chronologischer Reihenfolge	86
5.1.2	Zitierte Primärliteratur.....	87
5.2	Sekundärliteratur	87
5.3	Internetressourcen	91

1 Einleitung

1.1 Fragestellung und Methodik

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Darstellung der interkulturellen Identitäten im Kontext der Immigration in den Werken des marokkanischstämmigen französischen Autors Tahar Ben Jelloun. Durch die französische Kolonialgeschichte und die sich ab den 50er Jahren anschließende Immigrationsbewegung aus den Maghrebstaaten¹ in den prosperierenden Westen entwickelte sich eine kulturelle Konstellation und ein ökonomisches Gefälle, die zu massiven Konflikten führten. Diese Konflikte betreffen sowohl die Politik der genannten Staaten als auch das Verhalten der Menschen, die in diesen Staaten leben. Tahar Ben Jelloun ist in Marokko geboren, wuchs dort auf und emigrierte als Erwachsener nach Frankreich. Die Thematik der Immigration und des Verhältnisses zwischen Orient und Okzident greift er in nahezu all seinen Werken auf. Durch das ‚Insider-Wissen‘, die professionelle interkulturelle Kompetenz und die persönliche Betroffenheit, ist ein persönlicher Bezug und eine Empathie zu den Figuren in seinen Werken stets präsent.

Das Hauptziel der Arbeit ist es, der Frage nachzugehen, wie die Protagonisten in ihrer Identitätsfindung zwischen den Kulturen in seinen Werken dargestellt werden und welche Rolle die Immigration dabei spielt. Das besondere Augenmerk richtet sich deshalb auf die Analyse der repräsentativen Protagonisten, die Tahar Ben Jelloun in seinen Romanen zeichnet, sowie der individuellen Schicksale, die den Begriff der „interkulturellen Identitäten“² plakativ widerspiegeln.

Die Untersuchung geht exemplarisch vor und beschränkt sich im Wesentlichen auf drei späte Werke Ben Jellouns, die thematisch besonders relevant sind. Einleitend erfolgt eine Erläuterung, in der die zentralen Begriffe Identität, interkulturelle Identität sowie Immigration in Anlehnung an die inhaltliche Thematik der Werke betrachtet werden sollen. Daran schließt sich ein Kapitel über die sozio-kulturellen Hintergründe der maghrebinischen Kultur und Literatur an, mit dem Ziel, die im folgenden analysierten Werke thematisch vorzubereiten.

¹ Unter ‚Maghreb‘ wird allgemein der westlichste Teil Afrikas verstanden, der drei Staaten umfasst, die ehemals zum französischen Kolonialreich gehörten. Bei HEILER, Susanne (2005): *Der maghrebinische Roman. Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag. S.9 heißt es dazu: „Maghreb leitet sich von dem arabischen Wort für ‚Westen‘ ab und bezeichnet die nordafrikanischen Länder Algerien, Marokko und Tunesien.“ Im weiteren, geographischen Sinne schließt die Region Maghreb außerdem das von Marokko besetzte Gebiet Mauretaniens sowie die Westsahara ein. Wenn im Verlauf der Arbeit die Bezeichnung ‚Maghreb‘ verwendet wird, bezieht sich das immer auf die enger gefasste Definition Heilers.

² Eine nähere begriffliche Erläuterung folgt in Kapitel 1.2.

Dabei beziehe ich mich insbesondere auf die ausführlichen Untersuchungen von Susanne Heiler.

Kapitel 2 bildet den Hauptteil der Arbeit. Das Unterkapitel 2.1 widmet sich zunächst dem Autor selbst. Die ausführliche Beschäftigung mit dem Autor rechtfertigt sich durch seinen biografischen Bezug zu den Werken, seine didaktisch-aufklärende Intention sowie seine ethnisch-kulturelle Herkunft. Seine eigenen interkulturellen Erfahrungen sowie seine spezifische Ausbildung beeinflussen sowohl Stil als auch Thematik nachhaltig. Das Herzstück der Untersuchung bildet dann die Analyse der drei Romane *Les yeux baissés* (1991), *Les raisins de la galère* (1996) und *Partir* (2006). Die Wahl fiel auf gerade diese drei Romane, weil sie die Entwicklung der Emigration aus dem Maghreb zwischen den 50er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts repräsentativ widerspiegeln. Außerdem stellen sie auch die Entwicklung der persönlichen Schwerpunkte und den kritischen Blick des Autors auf die Immigration zwischen 1991 und 2006 dar. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, habe ich mich für einen chronologischen Aufbau und eine jeweils gesonderte Analyse der drei Werke entschieden. Das heißt, die Analyse der Werke erfolgt sowohl in Bezug auf die Entstehungs- bzw. Erscheinungsjahre, als auch den zeitlichen Hintergrund der jeweiligen Handlung betreffend, in chronologischer Abfolge. Nichtsdestotrotz sollen aber auch durch entsprechende Querverweise Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Büchern herausgearbeitet werden.

Die Untersuchungen von *Les yeux baissés* und *Les raisins de la galère* beziehen sich vielfach auf die ausführliche Forschung Roland Spillers. Da *Partir* erst kürzlich erschienen ist, gibt es zu diesem Roman bisher kaum Sekundärliteratur. Daher stützt sich die Untersuchung hauptsächlich auf eigene Analyse sowie einschlägige Interviews mit dem Autor.

Die Unterkapitel der einzelnen Romananalyse sind jeweils ähnlich aufgebaut. Eingangs steht stets ein kurzer Inhaltsüberblick, dann erfolgt eine Einordnung in den soziokulturellen und historischen Kontext des Werkes sowie eine erste Annäherung an den stilistischen Aufbau. Darauf aufbauend, folgen hauptsächlich jeweils ausführliche Analysen ausgewählter Figuren. Dabei wird auf folgende Fragen eingegangen: Welche (Identitäts-) Konflikte zeigt Ben Jelloun auf? Worin bestehen diese Konflikte, die durch die Immigration entstehen, in welchen Handlungen der Protagonisten manifestieren sie sich? Welche Rolle spielt der Begriff der Interkulturalität? Wie stellt Ben Jelloun die Identitätskonflikte der